

11. April 2007

Interpellation

von Markus Knauss (Grüne)
und Bastien Girod (Grüne)

Der globale Klimawandel bringt besondere Herausforderungen, wie wir das auch in unserem Postulat zum gleichen Thema begründet haben. Da insbesondere die industrialisierten Länder des Nordens u.a. ihren Wohlstand auch auf die Verbrennung fossiler Brennstoffe begründet haben, sind sie nun in hohem Masse auch dazu verpflichtet, den Menschen, die wegen des Klimawandels der Unterstützung bedürfen oder gar heimatlos werden, beizustehen.

Wir fragen den Stadtrat in diesem Zusammenhang an:

1. Ist sich der Stadtrat von Zürich der Bedeutung dieser globalen Herausforderung und seinen Rückwirkungen auf die lokale Ebene bewusst?
2. Teilt der Stadtrat von Zürich die Beurteilung der Interpellanten/Postulanten bezüglich der Anzahl Klimaflüchtlinge in der Stadt Zürich? Falls nicht, welche Grundlagen zieht der Stadtrat von Zürich heran, um die Anzahl der Klimaflüchtlinge zu bestimmen und wie hoch sind die Schätzungen des Stadtrates?
3. Ist der Stadtrat von Zürich bereit, seinen Teil an der Verantwortung wahrzunehmen und auch von der Stadt Zürich aus Mittel bereitzustellen, um den von der Klimaerwärmung betroffenen Ländern die lokalen Schutzmassnahmen vor Ort zu finanzieren?
4. Wann rechnet der Stadtrat von Zürich mit den ersten Klimaflüchtlingen? Welche Massnahmen trifft der Stadtrat von Zürich, um die Klimaflüchtlinge aufzunehmen und, da ihre Existenzgrundlage irreparabel zerstört ist, einen dauernden Aufenthalt in der Stadt Zürich zu ermöglichen?



